



© Bild: architektenwerkstatt weinbrenner | sigle.ara.azadeh

## InnoCamp Sigmaringen – Innovations- und Technologietransfer für die Zukunft Sigmaringens

EIN PROJEKT DER WETTBEWERBSREGION KONSTANZ-SIGMARINGEN  
EFFIZIENZREGION 5.0 IM RAHMEN VON REGIOWIN

Der InnoCamp Sigmaringen ist ein gefördertes Projekt von:



## HERZLICH WILLKOMMEN

InnoCamp Sigmaringen – Innovations- und  
Technologietransfer für die Zukunft Sigmaringens

|   |                                       |    |
|---|---------------------------------------|----|
| 1 | Vorworte und Begrüßung .....          | 3  |
| 2 | Einführung .....                      | 6  |
| 3 | Modellfabrik .....                    | 9  |
| 4 | Gründerzentrum ITZ .....              | 16 |
| 5 | Akademie .....                        | 18 |
| 6 | Wirtschaftsstandort Sigmaringen ..... | 20 |
| 7 | Kontakt und Anfahrt .....             | 22 |





© Bild: architektenwerkstatt weinbrenneringle.arabzadeh

## InnoCamp Sigmaringen – leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung unserer Region

Sigmaringen als Innovations- und Technologiestadt – mit dem Innovationscampus Sigmaringen (kurz: InnoCamp) wollen wir diesem Ziel ein gutes Stück näher kommen. Bereits zu Beginn des Projekts, im Januar 2015, wurde der InnoCamp von der Landesregierung als Leuchtturmprojekt ausgezeichnet. Im Oktober 2016 hat die Stadtverwaltung vom Minister für ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk, den Bewilligungsbescheid für das Millionenprojekt erhalten, dass die Stadt nun gemeinsam mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen realisiert.

Im Januar 2018 wurde schließlich mit den Umbauarbeiten für das Innovations- und Technologiezentrum (ITZ) begonnen. Im Juli 2018 folgte der Baubeginn für die Modellfabrik mit der integrierten Akademie.

Das ITZ soll dabei als Gründerzentrum dienen, Studierende und Gründer unterstützen und vernetzen und den Innovationsgeist stärken. In der Modellfabrik können unter realen Bedingungen Verfahren und Prozesse exemplarisch entwickelt und hinsichtlich ihrer Energie- und Ressourceneffizienz sowie Nachhaltigkeit erprobt und optimiert werden. Hiervon können auch mittelständische Unternehmen vor Ort und in der Region profitieren, die hier gemeinsam mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen Problemlösungen in Theorie und Praxis untersuchen können. Mit dem Fort- und Weiterbildungsangebot der Akademie können sich Interessierte inspirieren lassen.

Auch die Hochschule Albstadt-Sigmaringen, die als Projektpartnerin ein nicht wegzudenkender Bestandteil des Projektes ist, wird profitieren: die Studierenden erarbeiten anhand echter Aufträge praxisnahe Problemstellungen und Zukunftsfragen von Firmen und Organisationen. Umgekehrt profitieren die Unternehmen von einem Pool an gut ausgebildeten Fachkräften.

Die enge Verzahnung und Zusammenarbeit aller Bereiche und aller Beteiligten sollen die Aktivitäten des Netzwerks abrunden. Die WFS – Wirtschaftsförderungsgesellschaft Sigmaringen mbH & Co. KG wird die drei Bereiche des InnoCamp im Auftrag der Stadt betreiben und koordinieren. Der Innovationscampus kann so wesentlich zur Entwicklung der Region beitragen und für die Unternehmen essenzielle Wettbewerbsvorteile in einem zunehmend kompetitiveren Umfeld schaffen. Ich bin sicher, dass die Unternehmen die Chancen erkennen, die ein solcher Innovationscampus bieten kann.



**Dr. Marcus Ehm**

Bürgermeister  
Kreisstadt Sigmaringen



## Ziel ist es Motor zu sein, um junge Menschen für die Region zu gewinnen

Der InnoCamp Sigmaringen ist ein bedeutendes Projekt für unsere Hochschule und die Region. In der engen Zusammenarbeit zwischen Stadt, Unternehmen und Hochschule sehe ich ein großes Potential für alle beteiligten Partner. Den Unternehmen bietet sich dadurch die Chance, früh Kontakt zu engagierten, jungen Nachwuchskräften zu knüpfen. Außerdem können sie von den Kompetenzen der Hochschule in den verschiedenen Bereichen profitieren und im engen Schulterschluss mit der Hochschule praxisnahe Forschung und Entwicklung betreiben und voranbringen.

Unseren Studierenden bieten wir eine einzigartige Möglichkeit, Studieninhalte anwendungsorientiert und praxisnah auszutesten und dabei interdisziplinär zu arbeiten. In gemeinsamen Projekten mit der Industrie, im Rahmen von Auftragsarbeiten und Kooperationen, gewinnen sie Einblicke in die Denk- und Arbeitsweise von Unternehmen. Sie können Kontakte aufbauen, ihre Ideen mit Personen aus der Hochschule und der Industrie diskutieren und so andere Sichtweisen kennenlernen. Manche können wir so sogar ermutigen, selbst den Schritt zu wagen, ein eigenes

Unternehmen zu gründen. Uns als Hochschule bietet der InnoCamp Sigmaringen darüber hinaus die Chance, unsere Forschung anwendungsbezogen auszubauen und in Zusammenarbeit mit der Industrie neue Forschungsfelder zu besetzen. Die Nutzung der neu zu schaffenden Labore, wie auch der gegebenen Freiflächen auf dem Konversionsgelände, bieten bislang nicht vorhandene Möglichkeiten.

Ich persönlich sehe im InnoCamp Sigmaringen einen wichtigen Schritt, der Motor zu sein, um junge Menschen für die Region zu gewinnen.



**Dr. Ingeborg Mühldorfer**

Rektorin  
Hochschule  
Albstadt-Sigmaringen

*Ingeborg Mühldorfer*

## Der InnoCamp Sigmaringen – wir stellen uns vor und heißen Sie herzlich willkommen.

Die Stadtverwaltung Sigmaringen hat der WFS-Wirtschaftsförderung Sigmaringen neben der allgemeinen Wirtschaftsförderung, dem Leerstandsmanagement innerhalb der Stadt und der Entwicklung und Vermarktung der ehem. Graf-Stauffenberg-Kaserne auch die Vermarktung und den Betrieb des neu initiierten InnoCamp Sigmaringen übertragen.

Das erfolgsversprechende Konzept und die Vision des „InnoCamp Sigmaringen“, gefördert von der Landesregierung mit EFRE-Fördergeldern, lässt Sigmaringen überregional durch die Entwicklung einer einzigartigen Infrastruktur an Attraktivität des Standortes für Unternehmen, Gründer und junge Fachkräfte gewinnen. Das enge und verzahnte Zusammenspiel des InnoCamp Sigmaringen einerseits mit Wirtschaftsunternehmen und andererseits innerhalb der drei Organisationseinheiten Modellfabrik, Innovations- und Technologiezentrum und Akademie, stärkt und fördert die Innovationsfähigkeit der Unternehmen nachhaltig. Mittelfristig entstehen qualifizierte Arbeitsplätze und es wird ein erheblicher Beitrag zur regionalen und überregionalen bis hin zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit geleistet. Als Knotenpunkt zwischen Wirtschaft und Forschung profitiert der InnoCamp Sigmaringen von der räumlichen Nähe zur angrenzenden Hochschule Albstadt-Sigmaringen, die zentral für die Funktion als Bindeglied zwischen dem InnoCamp Sigmaringen und den Unternehmen aus der Region agiert.

Das innovative und ganzheitliche Konzept des InnoCamp Sigmaringen bietet Gründern ein Ökosystem mit optimalen Bedingungen, um sich zu etablieren und weiterzuentwickeln. Wir schaffen nachhaltig eine Gründerszene in Sigmaringen, die den Gründerspirit lebt und andere Existenzgründer zum Gründen animiert.

Profitieren kann diese Szene von der überregionalen Vernetzung des InnoCamp Sigmaringen als Mitglied im Landesverband der Technologiezentren auf Landesebene oder im BVIZ Bundesverband Deutscher Innovationszentren auf Bundesebene, die Gründern landes- bzw. bundesweit viele Vorteile schafft. Vorteile ergeben sich auch durch das neu etablierte Digital Hub Neckar-Alb Sigmaringen (DNS) mit Maßnahmen und Aktivitäten zur Sensibilisierung und Durchdringung digitaler Lösungen und deren Anwendung sowohl in Wirtschaft als auch in der Bevölkerung. Ebenso schafft die gesamtheitliche Vermarktungsstrategie des InnoCamp Sigmaringen Präsenz in den sozialen Medien, bei Messeauftritten, in der regionalen und überregionalen Tagespresse oder in Fachzeitschriften, von der alle Akteure des InnoCamp Sigmaringen profitieren.

Der InnoCamp Sigmaringen besitzt über die WFS-Wirtschaftsförderung Sigmaringen ein starkes Netzwerk. Als Partner der Sigmaringer-Wirtschaft stellen wir dieses gerne zur Verfügung. Lassen Sie es uns gemeinsam am InnoCamp Sigmaringen anpacken! Wir vernetzen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.



**Alejandro Palacios-Tovar**

Geschäftsführer InnoCamp Sigmaringen



*v.l.n.r.: Alejandro Palacios-Tovar (Geschäftsführer InnoCamp Sigmaringen), Prof. Dr. Matthias Premer (Prorektor Forschung HSAS), Dr. Ingeborg Mühldorfer (Rektorin HSAS), Peter Hauck (Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz MdL), Stefanie Bürkle (Landrätin des Landkreises Sigmaringen), Thomas Schärer (Bürgermeister a.D. Stadt Sigmaringen)*

## Der InnoCamp Sigmaringen

### Hintergründe

Den Grundstein für das Projekt legte die Ausarbeitung eines regionalen Entwicklungskonzepts der Landkreise Konstanz und Sigmaringen für einen Wettbewerb des Landes Baden-Württemberg. Der Wettbewerb „Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit“ – kurz RegioWIN – der Ministerien für Finanzen und Wirtschaft, für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurde im Februar 2013 ausgerufen und soll zur Verbesserung der regionalen Standortfaktoren beitragen. Als eines der hierbei ausgearbeiteten Leuchtturmprojekte wurde der „Inno-Camp“ im Januar 2015 in Stuttgart prämiert. Damit war ein wichtiger Meilenstein zur Umsetzung des Millionenprojekts gesetzt.

### Zielsetzung

Ziel des Gemeinschaftsprojekts der Stadt Sigmaringen, der WFS – Wirtschaftsförderung Sigmaringen GmbH & Co. KG und der Hochschule Albstadt-Sigmaringen ist, die Innovationsfähigkeit der regionalen Wirtschaft zu stärken, hochqualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten sowie die Attraktivität des Standortes für Unternehmen durch die Entwicklung einer einzigartigen Infrastruktur zu erhöhen.

Im Kern wird entsprechend den Schwerpunkten der Hochschule in Sigmaringen ein interdisziplinärer Ansatz zu den Themen energie- und ressourceneffiziente Produktion, nachhaltige Energiewirtschaft und Life Sciences verfolgt. Vor diesem Hintergrund entwickeln wir gemeinsame Projekte zwischen der ansässigen mittelständischen Industrie und der geplanten Modellfabrik. Neugründungen helfen, die Potentiale und Kompetenzen der Region zu stärken und zu erweitern.



*v.l.n.r.: Thomas Schärer (Bürgermeister a.D. Stadt Sigmaringen), Winfrid Kretschmann (Ministerpräsident), Dr. Ingeborg Mühldorfer (Rektorin HSAS), Alejandro Palacios-Tovar (Geschäftsführer InnoCamp Sigmaringen)*

## Lage

Auf einer Fläche von ca. 8.000 m<sup>2</sup> entsteht der InnoCamp Sigmaringen im südwestlichen Teil der ehem. Graf-Stauffenberg Kaserne (GSK) in Sigmaringen, der in unmittelbarer Nähe zur Hochschule gelegen ist. Zwischen dem Hochschulcampus und dem InnoCamp Sigmaringen soll eine direkte Anbindung durch eine Brücke zur fußläufigen Querung der Hohenzollernstraße geschaffen werden. Darüber hinaus sind weitere hochschulaffine Nutzungen des ehemaligen Kasernengeländes in unmittelbarer Nähe und Nachbarschaft zum InnoCamp Sigmaringen in Planung.

## Zeitschiene

- Q1 / 2015:** Auszeichnung als RegioWIN Leuchtturmprojekt
- Q1 / 2016:** Einreichung der konkreten Förderanträge
- Q4 / 2016:** Übergabe Förderbewilligungsbescheid
- Q4 / 2017:** Beginn der Baumaßnahmen
- Q2 / 2018:** Spatenstich
- Q4 / 2018:** Bezug und Betriebsaufnahme Gründerzentrum Innovations- und Technologiezentrum
- Q3 / 2020:** Bezug und Betriebsaufnahme Modellfabrik und Akademie

## Förderung

Der „InnoCamp Sigmaringen“ wurde als Leuchtturmprojekt im RegioWIN-Wettbewerb des Landes Baden-Württemberg prämiert.

Er ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Sigmaringen (Projektträger), der WFS – Wirtschaftsförderung Sigmaringen GmbH & Co. KG (Projektbetreiber) und der Hochschule Albstadt-Sigmaringen (Projektpartner) im Rahmen der WINregion Konstanz/Sigmaringen.

Im Gesamten sind Investitionen von bis zu zwölf Millionen Euro für das Leuchtturmprojekt vorgesehen. Bis zu fünf Millionen Euro trägt die Stadt Sigmaringen, bis zu fünf Millionen stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), bis zu zwei Millionen trägt das Land.



## Die Säulen des InnoCamp Sigmaringen

Als Bindeglied zwischen Hochschule und Wirtschaft wird der InnoCamp Sigmaringen aus drei Organisationseinheiten bestehen:

### Modellfabrik

In der Modellfabrik mit ihren Laboren und Experimentierflächen als Nukleus des InnoCamp werden unter realen Bedingungen Prozesse, Verfahren und Produkte exemplarisch erprobt, entwickelt und hinsichtlich Energie- und Ressourceneffizienz sowie Nachhaltigkeit optimiert. Im Zentrum der Aktivitäten in der Modellfabrik sollen gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Hochschule mit Unternehmen der Region stehen.

Drei Themenfelder werden vorrangig in der Modellfabrik bearbeitet:

- > Ressourceneffiziente Energieerzeugung, -verteilung und -nutzung,
- > Nachhaltige Nahrungsmittelentwicklung und -produktion sowie
- > Innovative Produkte und Prozesse in Gesundheit und Biomedizin.

### Gründerzentrum Innovations- und Technologiezentrum (ITZ)

Ein eigenes Innovations- und Technologiezentrum fördert junge Gründerinnen und Gründer mit innovativen Produktideen bei der Realisierung unterstützen und die Entwicklung hochwertig-innovativer Projekte von Hochschule und Unternehmen.

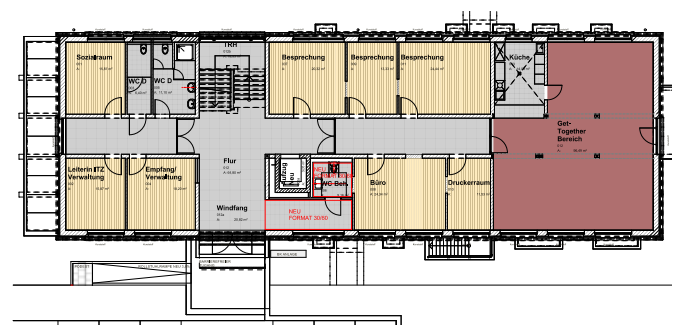
### Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung

Die InnoCamp Sigmaringen Akademie bietet sowohl wissenschaftliche Aus- und Weiterbildungsangebote als auch Kongresse und sonstige (Netzwerk-) Veranstaltungen an und dient als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis und als Ort des intensiven Austauschs von Wissen und Erfahrungen. Der interdisziplinäre Ansatz stellt sicher, dass die Bereiche Wirtschaft und Bildung im Programm der Akademie Synergieeffekte erzeugen und in der Praxis angewandt und weiterentwickelt werden.

*“Unter realen Bedingungen sollen in Kooperation mit Unternehmen Prozesse, Verfahren und Produkte erprobt, entwickelt und hinsichtlich Energie- und Ressourceneffizienz sowie Nachhaltigkeit optimiert werden.”*



Quelle: Planquadrat Gaiser & Partner MBB



Quelle: architektenwerkgemeinschaft weinbrenner.single.arabzadeh.

#### Ansprechpartner:



**Alejandro Palacios-Tovar**  
Geschäftsführer InnoCamp Sigmaringen  
Tel: +49 (0) 75 71 / 65 82 - 171  
palacios-tovar@innocamp-sigmaringen.de

#### Ansprechpartner seitens der Hochschule:



**Prof. Dr. Matthias Premer**  
Prorektor Forschung  
Tel: +49 (0) 75 71 / 732 - 83 27  
premer@hs-albsig.de





## RES – Reallabor Energiewende eines Stadtteils

### Kurzbeschreibung:

Das Reallabor Energiewende eines Stadtteils (RES) plant die Etablierung einer regenerativen Energieproduktion, die auf unterschiedliche Verbrauchssituationen beim InnoCamp Sigmaringen angepasst reagiert. In Phase eins soll der Verbrauch für Bereiche des Innovationscampus sowie Hochschuleinrichtungen erhoben werden, in Phase zwei werden auch auf dem Gelände angesiedelte Unternehmen berücksichtigt. Langfristiges Ziel ist die Etablierung eines energieautarken Quartiers auf dem ehemaligen Kasernengelände, das sich durch regenerativ erzeugte Energie versorgt. Hierzu ist die Strom- bzw. Wärmeerzeugung über Windkraftanlagen, Photovoltaik und Solarthermie sowie die energetische Optimierung unter Einbindung von Industrie 4.0 vorgesehen.

### Kooperationsmöglichkeiten:

Neben der engen Zusammenarbeit mit der Stadt Sigmaringen sind Kooperationen mit Unternehmen im Rahmen von Forschungsk Kooperationen, Aufträgen und Beratungsleistungen vorgesehen.

*Modellfabrik – Ressourceneffiziente Energieerzeugung, -verteilung und -nutzung*

### Vorteile für externe Partner:

- > Technologietests unter Praxisbedingungen
- > Unterstützung bei der Realisierung energieeffizienter Prozesse bzw. regenerativer Energieversorgung
- > Erprobung von energieorientierten Ansätzen von Industrie 4.0
- > Realisierung weitgehender Energieautarkie für die Stadt

### Ansprechpartner:



**Prof. Dr. Lutz Sommer**  
 Studiendekan  
 Wirtschaftsingenieurwesen  
 Tel: +49 75 71 / 732 - 95 31  
 sommer@hs-albsig.de



## ZEN – Zentrum für Energiewirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement

*Modellfabrik – Ressourceneffiziente Energieerzeugung, -verteilung und -nutzung*

### Kurzbeschreibung des Projekts:

Das Zentrum für Energiewirtschaft und Nachhaltigkeitsmanagement (ZEN) zielt auf energetische und betriebswirtschaftliche Fragestellungen sowie auf Prozess- und Produktinnovationen entlang der Energie-Supply-Chain. Die Gestaltung neuer Produkte und die Konzeption neuer Geschäftsmodelle für den Energiemarkt wie auch die strategische und ressourcenoptimierte Versorgung von Unternehmen stehen im Vordergrund der Forschungs- und Transferleistungen. Hervorzuheben ist dabei die Forschung rund um das Thema Sektorenkopplung. Darunter ist ein ganzheitlicher Ansatz zur Verbindung von Strom-, Wärme, Kälte- und Mobilitätskonzepten sowie die Themen Erzeugung, Speicherung, Transport, Digitalisierung und Effizienz zu verstehen.

### Kooperationsmöglichkeiten:

In seiner Funktion als Forschungs- und Transferzentrum nimmt das ZEN Auftragsarbeiten entgegen und bietet Beratungsleistungen zu energiewirtschaftlichen Fragestellungen an. Zur Zielgruppe zählen sowohl Energieanbieter als auch industrielle Energieverbraucher. Vorgesehen sind auch strategische Allianzen mit anderen Forschungseinrichtungen.

### Vorteile für externe Partner:

- > Analysen im energetischen und betriebswirtschaftlichen Umfeld von Energie- und Nachhaltigkeitsfragen
- > Management von Prozess- und Produktinnovationen entlang der Energiewertschöpfungskette
- > Beratungsleistungen und Schulungen im Kontext der Energiewirtschaft, beispielsweise für Energiemanagementsysteme und -handel
- > Entwicklung innovativer Geschäftskonzepte

### Ansprechpartnerin:



**Prof. Dr. Jessica Rövekamp**  
 Fakultät Business Science & Management  
 Studiengang Energiewirtschaft und Management  
 Tel: +49 75 71 / 732 - 83 21  
 roevkamp@hs-albsig.de



## Nachhaltiges Bauen und Betreiben von Gebäuden und Fabrikanlagen

### Kurzbeschreibung des Projekts:

Das Projekt begleitet die Einzelprojekte des InnoCamp Sigmaringen bei der energie- und ressourceneffizienten Verwirklichung ihres Raumbedarfs. Die optimale Nutzung der Gebäude wird unterstützt durch Inbetriebnahme-, Flächen- und Energiemanagement sowie Gebäudeautomation und Prozessoptimierung. Aus den gewonnenen Erfahrungen werden Handlungsempfehlungen für vergleichbare industrielle Projekte abgeleitet.

### Kooperationsmöglichkeiten:

Neben der Demonstration des Umsetzungsbeispiels werden Auftragsarbeiten angenommen sowie Schulungen und Beratungsleistungen angeboten. Unternehmen der technischen Gebäudeausrüstung, der Softwareentwicklung, Fachplaner sowie betriebsinterne und -externe Facility Manager zählen zur Zielgruppe.

*Modellfabrik – Ressourceneffiziente Energieerzeugung, -verteilung und -nutzung*

### Vorteile für externe Partner:

- > Methodik und Anwendung der Lebenszyklusbetrachtung bei baulichen Maßnahmen
- > Demonstration von energetisch optimierter Sanierung, von Inbetriebnahme- und Energiemanagement sowie von innovativen Tools und Simulationsverfahren (BIM, BAM, BOOM)
- > Schulungen für Standort- und Layoutplanung sowie Optimierung von Logistik und Produktionsprozessen
- > Bereitstellung eines Labors zum Einsatz der Gebäudeautomation, zur Messung und Visualisierung von Energieverbräuchen etc.

### Ansprechpartner:



**Prof. Dr. Markus Lehmann**  
 Studiendekan Facility Management  
 Tel: +49 75 71 / 732 - 82 74  
 lehmann@hs-albsig.de



## Entwicklungs- und Versuchsküche

*Modellfabrik – Nachhaltige  
Lebensmittelentwicklung und -produktion*

### Kurzbeschreibung:

Die multifunktionelle Küche mit Großküchenbereich steht für Experimentier- und Testzwecke zur Verfügung und ermöglicht Produktinnovationen, die eine haushalts- oder großküchentechnische Ausstattung erfordern. Beabsichtigt ist die Umsetzung von Untersuchungen sowie Vorführungen u. a. zu energie- und ressourceneffizienten Geräten und Prozessen zur Be- und Verarbeitung von Lebensmitteln sowie Untersuchungen zum Aufkommen von Lebensmittelabfällen entlang der Verarbeitungs- und Versorgungskette.

### Kooperationsmöglichkeiten:

Unternehmen aus den Bereichen Lebensmittelherstellung und Gerätetechnik können im Rahmen von Auftragsarbeiten neue Produkte entwickeln, Verfahren erproben und unter den Aspekten Energie- und Ressourceneffizienz untersuchen. Darüber hinaus können die Räume für Veranstaltungen, Produktpräsentationen, Schulungen etc. angemietet werden.

### Vorteile für externe Partner:

- > Durchführung von Verbraucherschulungen und vergleichenden Produkttests (durch Unternehmen oder in Zusammenarbeit mit Verbraucherzentralen o. ä.)
- > Umfassende Prozesslandschaft für Produktentwicklungen und Pilotproduktionen
- > Simulationen von Einsatzbedingungen und (Fehl-)Handlings bei Produkthanwendungen
- > Testküche für Produktpräsentationen, Food/Produkt-Fotografie, Produktschulungen und Kochevents
- > Vergleichende Produkttests für Lebensmittel- / Gerätehersteller
- > Durchführung von User- und Verbrauchertests

### Ansprechpartnerin:



**Prof. Dr. Gertrud Winkler**  
Studiendekanin  
Lebensmittel, Ernährung, Hygiene  
Tel: +49 75 71 / 732 - 82 39  
winkler@hs-albsig.de



## Produktionseinheit für nachhaltige Lebensmittelverarbeitung

### Kurzbeschreibung des Projekts:

In der Produktionseinheit werden Lebensmittel mit innovativen technischen Verfahren verarbeitet. Im Mittelpunkt steht die nachhaltige Produktion: Auswahl der Rohstoffe, Gestaltung der Produkte, technische Umsetzung der Herstellverfahren, Lagerung und Vertrieb. Ausgehend von einer Produktidee wird die vollständige Produktentwicklung einschließlich Überprüfung der sensorischen Akzeptanz und der Lagerstabilität durchgeführt. An modernen Pilotanlagen wird die technische Umsetzung erprobt und hinsichtlich der effizienten Nutzung von Energie und Ressourcen optimiert.

### Kooperationsmöglichkeiten:

Unternehmen im Bereich der Lebensmittelherstellung können im Rahmen von Kooperationsprojekten festlegen, welche Lebensmittel verarbeitet und welche Prozesse optimiert werden sollen. Die künftige Produktion und den künftigen Vertrieb übernimmt der Wirtschaftspartner in seinen eigenen Produktionsstätten.

*Modellfabrik – Nachhaltige Lebensmittelentwicklung und -produktion*

### Vorteile für externe Partner:

- > Überprüfung von Produktideen im Bereich der Lebensmittelherstellung auf technische Umsetzbarkeit (die hergestellten Produkte erfüllen alle gesetzlichen Anforderungen und können bedenkenlos als Muster für die Markteinführung verwendet werden)
- > Bereitstellung von Prozessbeschreibung und Prozessdaten für die energieeffiziente und nachhaltige Auslegung von Maschinen und Anlagen im Produktionsmaßstab

### Ansprechpartner:



**Prof. Dr. Christian Gerhards**  
 Studiendekan Facility  
 and Process Design  
 Tel: +49 75 71 / 732 - 82 96  
 christian.gerhards@hs-albsig.de



## ZHBMS – Zentrum Health and Biomedical Sciences

### Kurzbeschreibung:

Die Themen Gesundheit, Ernährung und Alterung bestimmen die Forschungsschwerpunkte des neu entstehenden Zentrums Health and Biomedical Sciences (kurz: ZHBMS) des InnoCamp Sigmaringens. Im modernen Forschungszentrum wird die angewandte Forschung mit und für Firmenpartner durch Angebote im Bereich Weiterbildung ergänzt. Die langjährige Expertise der Hochschule in den Bereichen Pharmatechnik, Biomedical Sciences und Bioanalytik sowie des Fachinstituts für in-vitro-Testsysteme (InViTe) werden im ZHBMS effizient zusammengeführt und gebündelt.

### Technologische Schwerpunkte des Zentrums:

- > Zell- und stammzellbasierte Testsysteme
- > Mikrobiologische Untersuchungen
- > Nukleinsäure- und proteinbasierte Assaysysteme
- > Proteinanalytik und biophysikalische Analyseverfahren
- > Pharmazeutische Analytik und Lebensmittelanalytik

Neue Entwicklungen aus den Bereichen Laborautomation und zukünftige Anforderungen an ex-vivo- und in-vitro-Testsysteme und die Bioanalytik werden das Forschungsangebot in Zukunft bedarfsgerecht erweitern.

### Kooperationsmöglichkeiten:

Wir laden Unternehmen aus der Pharma- und Diagnostikindustrie sowie aus der Kosmetik- Lebensmittel- und Biotechnologiebranche ein, mit uns die Möglichkeiten gemeinsamer Forschungs- und Drittmittel-Projekte zu diskutieren. Am ZHBMS können auch Auftragsarbeiten für Unternehmen durchgeführt und Weiterbildungsmöglichkeiten in state-of-the-art Methoden angeboten werden.

*Modellfabrik – Innovative Produkte und Prozesse in Gesundheit und Biomedizin*

### Vorteile für externe Partner:

- > Wissenschaftliche Unterstützung bei der Produktentwicklung
- > Begleitforschung zur Optimierung v. Herstellungsprozessen
- > Durchführung von Produktprüfungen
- > Unabhängige Bewertungen von Produkten und Inhaltsstoffen
- > Assayentwicklung und -verbesserung
- > Weiterbildungsangebote in technologischen Schwerpunkten des ZHBMS (z. B. Kurse zu Zell- und Stammzellkultivierung und Analyseverfahren, Geräte- und Produktpräsentationen von Firmen für Kunden)
- > Von Sigmaringen aus kann in einer Fahrtzeit von 45-90 min der Arbeitsplatz von mehr als 20.000 hochqualifizierten Arbeitnehmern in der Biotech-/ Pharmabranche erreicht werden

### Ansprechpartner:

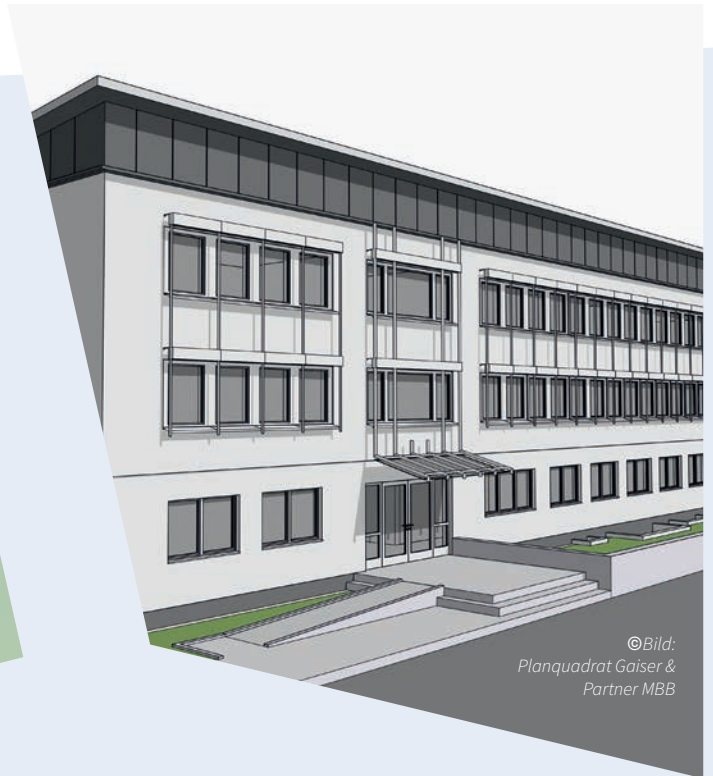


**Prof. Dr. Thole Züchner**  
 Professur für Bioanalytik  
 und Laborautomation  
 Tel: +49 75 71 / 732 - 82 40  
 zuechner@hs-albsig.de

„Ziel des Gemeinschaftsprojektes von der Stadt Sigmaringen (Projekträger), der WFS-Wirtschaftsförderung Sigmaringen GmbH & Co.KG (Projektbetreiber) und der Hochschule Albstadt-Sigmaringen (Projektpartner) ist die Wirtschaft zu stärken, hochqualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten sowie die Attraktivität des Standortes für Unternehmen durch die Entwicklung einer einzigartigen Infrastruktur zu erhöhen“.

– Zitat aus dem Projektantrag –





©Bild:  
Planquadrat Gaiser &  
Partner MBB

## Gründerzentrum – Innovations- und Technologiezentrum (ITZ) am InnoCamp Sigmaringen

### Kurzbeschreibung:

Das Innovations- und Technologiezentrum (ITZ) unterstützt Neugründungen aus dem Umfeld der Hochschule Albstadt-Sigmaringen und Ausgründungen technologieorientierter Unternehmen. Neben der räumlichen Infrastruktur bietet das ITZ seine Unterstützung für Innovationsprozesse und ein vielfältiges Netzwerk an.

Das Ziel ist die Schaffung nachhaltiger Arbeitsplätze und die Stärkung der Innovationsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen.

### Vernetzung & Kooperation:

Das ITZ trägt dazu bei, die Akteure & Aktivitäten zur Förderung von Gründungen aus der Wissenschaft und Wirtschaft zu vernetzen.

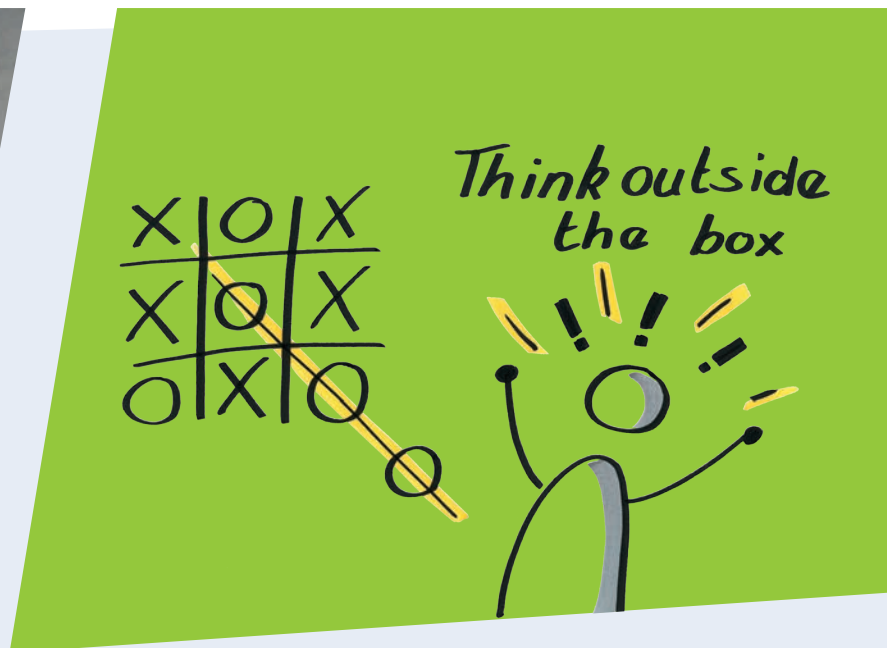
- > Gemeinsame Veranstaltungen von Wissenschaft und Wirtschaft
- > Projektbezogene Kooperationen der Start-ups mit etablierten Unternehmen
- > Netzwerkbildung mit innovativen Partnern im Rahmen des Innovationsclusters Sigmaringen

### Gründerbüros & Coworking-Arbeitsplätze:

Auf dem Gelände der ehemaligen Graf-Stauffenberg-Kaserne in Sigmaringen erhalten GründerInnen die Möglichkeit, ihre ersten unternehmerischen Schritte zu gehen. Auf einer vermietbaren Gesamtfläche von ca. 900 m<sup>2</sup> können einzelne Büroeinheiten (15 – 30 qm) oder Coworking-Arbeitsplätze im Open Space zu günstigen Konditionen gemietet werden.

- > Gründerbüros
- > Projekt- & Coworking-Arbeitsplätze zur Anmietung auf Zeit, z.B. für Dienstreisende
- > Open-Space-Kreativbereich
- > Repräsentative Besprechungsräume
- > Get-Together-Bereich zum Austausch mit anderen Start-ups
- > Kindgerechter Sozialraum zur Überbrückung von Betreuungsgapen
- > Spezielle Angebote für Gründerinnen (Gründerinnennetzwerk)
- > Behindertengerechtes Gebäude, inkl. Aufzug
- > Zentrales Empfangssekretariat
- > Techniker-, Hausmeister- & Reinigungsservice
- > Internet mit 1GB Up-/Download (Glasfaser)
- > Parkplätze direkt am Haus





## Gründerzentrum – Innovations- und Technologiezentrum (ITZ) am InnoCamp Sigmaringen

### Information & Begleitung:

Der erste Schritt auf dem Weg zur Existenzgründung ist die Idee. Das ITZ hilft in einem persönlichen Gespräch, die Geschäftsidee zu konkretisieren.

- > Aktuelle Informationen und Unterstützung zu Förderprogrammen
- > Weiterbildungsveranstaltungen für GründerInnen und Interessierte
- > Lotse zu Finanzierungspartnern und Fachberatern, z. B. kostenfreie Existenzgründungsberatung
- > Hilfestellung bei Businessplan-Wettbewerben
- > Vernetzung über Landes- bzw. Bundesverband für Innovationszentren (BVIZ)



### Ansprechpartnerin:



#### Christin Wohlrath

Leiterin Innovations- und  
Technologiezentrum (ITZ)

Tel: +49 (0) 75 71 / 65 82 - 065

wohlrath@innocamp-sigmaringen.de



## InnoCamp Sigmaringen Akademie – Wissenstransfer für die Zukunft Sigmaringens

### Leistungsspektrum:

Die Akademie unterstützt den Wissens- und Innovationstransfer von Modellfabrik und ITZ. Dies erfolgt durch ein breites, interdisziplinäres Fort- und Weiterbildungsangebot sowie der Schaffung einer Kommunikationsplattform zwischen Wissenschaft und mittelständischen Unternehmen. Schwerpunkte sind Veranstaltungen in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Innovation, Ökologie, Klimaschutz, Ressourceneffizienz, Beschäftigung und Qualifikation. In dieser ganzheitlichen Form des Lehrens leistet die Akademie einen erheblichen Beitrag zur Sicherung des Fachkräfteangebots. In Seminaren, Workshops, Vorträgen oder über Online-Plattformen sollen themenübergreifende Weiterbildungsangebote gestaltet und durchgeführt werden. Die Akademie bietet Unternehmen zudem die Möglichkeit einer engen Kooperation in Aus- und Weiterbildungsfragen. Bei Bedarf können Unternehmen die modernen Veranstaltungsräume und deren Seminartechnik nutzen, ebenso stehen je nach Art der Veranstaltung ein Veranstaltungsservice inklusive Caterer zur Verfügung.

### Ihre Vorteile:

- > Top-Dozenten mit fundierten Fachkenntnissen
- > Angebote in den wissenschaftlichen Kompetenzbereichen Innovation, Ökologie, Soziokultur und Bioökonomie
- > Verbesserung des Verständnisses wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge
- > Praxisbezogene, anwendbare Lösungsansätze
- > Förderung der Innovation und Anwendung dieser in Prozessen in Unternehmen, Organisationen, Vereinen
- > Individuelle Lern-/Lehrberatung und Betreuung
- > Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Region durch ein strukturiertes Weiterbildungsangebot



## InnoCamp Sigmaringen Akademie – Wissenstransfer für die Zukunft Sigmaringens

### Unser Angebot:

- > Seminare
- > Workshops
- > Webinare, E-Learning-Angebote (Lernplattform)
- > Vorträge
- > Messen (Fachtagungen, Symposien)

*Schwerpunkte: Wirtschaft, Wissenschaft, Innovation, Ökologie, Klimaschutz, Ressourceneffizienz, Beschäftigung, und Qualifikation*

### An wen richten wir uns:

- > KMUs
- > Organisationen
- > Kommunen
- > Bürger
- > Verbände
- > Stiftungen

### Zertifizierung – unser Qualitätsmerkmal:

An unsere Angebote haben wir einen hohen Qualitätsanspruch. Durch regelmäßige Evaluationen, die Einbeziehung externer Expertinnen und Experten und ein kontinuierliches Qualitätsmanagement entwickeln wir unsere Angebote laufend weiter. Wir sind zertifiziert nach:



Zertifiziert nach  
**DIN EN ISO 9001**



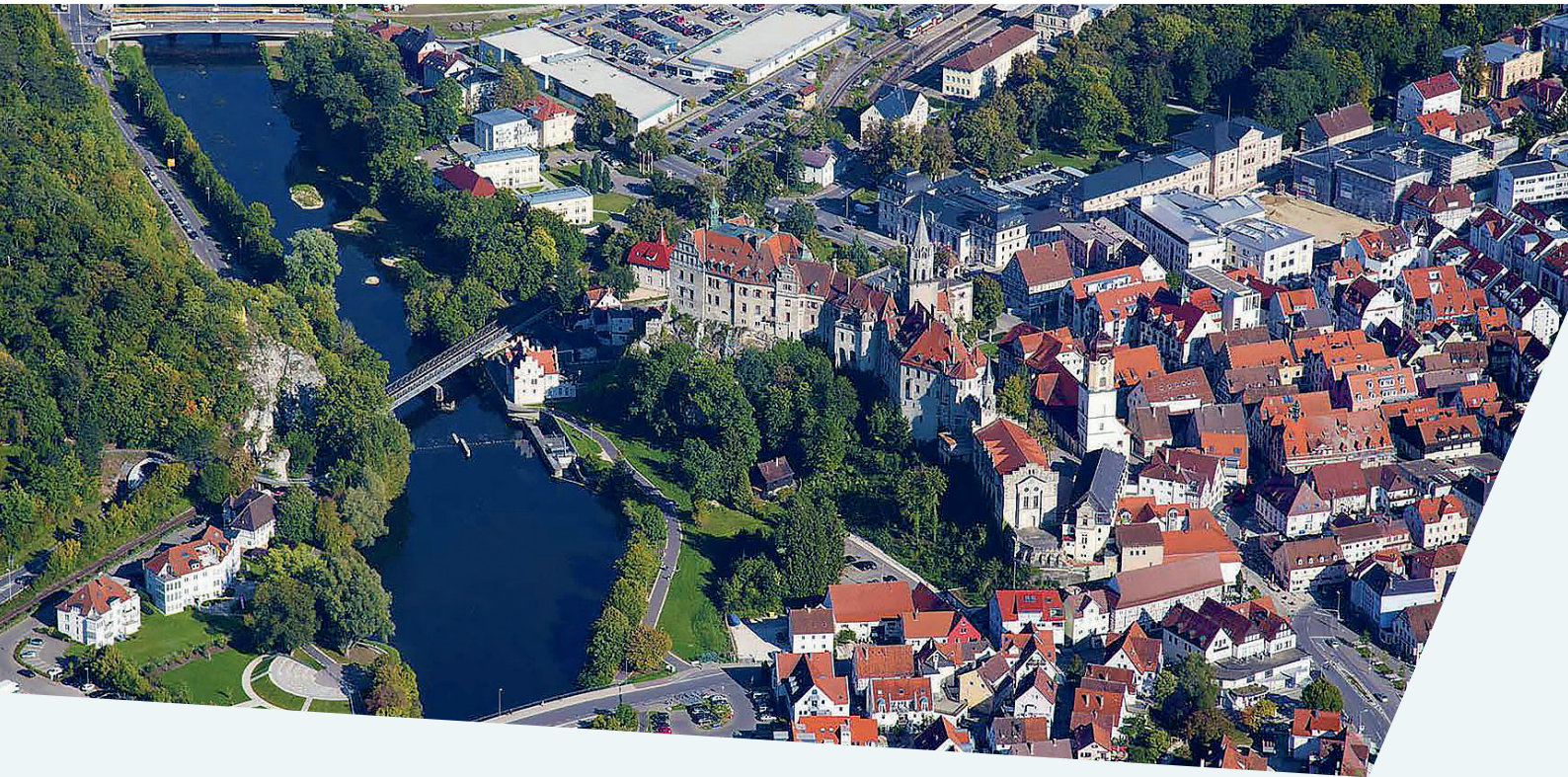
Zertifiziert nach  
**AZAV**



### Ansprechpartner:



**Alejandro Palacios-Tovar**  
Geschäftsführer InnoCamp Sigmaringen  
Tel: +49 (0) 75 71 / 65 82 - 171  
palacios-tovar@innocamp-sigmaringen.de



## Der Wirtschaftsstandort Sigmaringen

Die Kreisstadt Sigmaringen spielt seit jeher eine führende Rolle in der Wirtschaftsregion Obere Donau. Sie ist Teil der dynamischen Vierländerregion Bodensee, dem gemeinsamen Wirtschaftsraum von Deutschland, Schweiz, Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein. Sigmaringen ist eine charismatische Stadt mit attraktiven Standortbedingungen. Die nachhaltige Stadtentwicklung sorgt für eine weitere Verbesserung der Infrastruktur und einer Erhöhung der Lebensqualität für Einwohner und Unternehmer.

Die Wirtschaftsstruktur Sigmaringens ist deutlich vom Dienstleistungsbereich geprägt. Dies ist zum einen auf die Funktion als Mittelzentrum, Behörden- und Schulstandort im Landkreis Sigmaringen zurückzuführen. Zum anderen aber auch auf Standorte der Kreisverwaltung, Kreiskrankenhaus, des Verwaltungs- und Amtsgerichtes sowie weiterer Behörden. Der Wirtschaftsstandort Sigmaringen verfügt über viele innovative mittelständische Unternehmen, die weltweit erfolgreich agieren. Darüber hinaus bietet die Stadt eine leistungsfähige Infrastruktur in den Bereichen Bildung (allgemeinbildende, private und berufliche Schulen, Hochschule, Modelfachschule) Kultur (Stadtbibliothek und Museen), Gesundheit (Kreiskrankenhaus) und Soziales (Seniorenwohnanlagen und Jugendhilfeeinrichtungen) sowie mit den Stadtwerken Sigmaringen ein kompetentes Versorgungsunternehmen vor Ort. Das Wirtschaftsspektrum der Stadt wird von Unternehmen in den Bereichen Banken, Gesundheitswesen und Tourismus abgerundet. Die Industrie im Raum Sigmaringen hat ihre Schwerpunkte in der Metall- und Kunststoffverarbeitung sowie im Maschinenbau.

Durch die Entstehung des Innovations-Campus „InnoCamp Sigmaringen“ als Bindeglied zwischen Hochschule und Wirtschaft mit einer Fläche von ca. 8.000m<sup>2</sup> im südwestlichen Teil der ehem. Graf-Stauffenberg-Kaserne, wird die Innovationsfähigkeit der regionalen Wirtschaft weiter gestärkt, aber auch die Attraktivität des Standortes für Unternehmen durch die Entwicklung einer einzigartigen Infrastruktur erhöht. Sie bietet auch große Chancen für die Region und viele ergänzende Entwicklungsmöglichkeiten zu den Arbeits-Schwerpunkten des InnoCamp Sigmaringen. Diese soll durch Unternehmen, private und öffentliche Institutionen für Gewerbe, Bildung, Wohnen und Freizeit genutzt werden. Die Konversion wird durch die Entwicklung und den sukzessiven Verkauf des Geländes realisiert werden, das durch seine Backsteingebäude und die parkähnliche Anlage einzigartig ist. Direkt angrenzend an das InnoCamp Sigmaringen-Areal wird ein interkommunaler Gewerbe- und Industriepark Graf Stauffenberg unter Beteiligung der Gemeinden Sigmaringen, Bingen, Sigmaringendorf, Inzigkofen, Stetten a.k.M, Krauchenwies, Scheer, Schwenningen und Beuron entstehen..



### Sigmaringen in Zahlen und Fakten:

- > rund 17.000 Einwohner
- > 14.340 Erwerbstätige
- > Einzelhandelsrelevanter Kaufkraftindex: 93,9
- > Einzelhandelszentralität-Index: 168,3
- > Hebesätze: Grundsteuer A 300 %, Grundsteuer B 320 %  
Gewerbesteuer 340 %
- > Freie Gewerbeflächen:  
ca. 55.000 qm zu wettbewerbsfähigen Konditionen
- > Bedeutende Branchen: Gesundheitswesen, Banken,  
Tourismus, Maschinenbau, Metall, Dienstleistungen
- > Qualitativ hochwertige Bildungsinfrastruktur
- > Hochschule Albstadt-Sigmaringen als starker  
Partner der Wirtschaft
- > Enge Kooperation zwischen Ausbildungsstätten,  
Wissenschaft und Wirtschaft
- > Verkehrsgünstige Lage innerhalb des Landkreises Sigmaringen  
und dadurch gute Erreichbarkeit aus anderen Landkreisen
- > Niedrige Arbeitslosenquote
- > Hochqualifizierte und motivierte Arbeitskräfte – insbesondere im  
wirtschafts- und naturwissenschaftlichen Bereich
- > Günstige und frei verfügbare Gewerbeimmobilien: innerstädtisch,  
in der Wachtelhau, am Schönenberg, i. d. umliegenden Stadtteilen  
und auf dem neuen interkommunalen Gewerbe- und Industriepark  
(ehem. GSK)
- > Moderne Infrastruktur und leistungsfähige Breitbandtechnologie
- > Optimale Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie  
und Beruf durch zahlreiche Kindertageseinrichtungen und  
Betreuungsangebote
- > Dienstleistungsorientierte und familienfreundliche Stadtverwaltung
- > Hervorragende Lebensqualität mit vielfältigen Angeboten im  
Bereich Kultur, Tourismus, Gesundheit und Erholung
- > Umfangreiches Angebot an Bildungseinrichtungen und Tagesstätten

#### Ansprechpartner:



**Alejandro Palacios-Tovar**  
 Wirtschaftsförderer  
 der Stadt Sigmaringen  
 Tel: +49 (0) 75 71 / 65 82 - 171  
[palacios-tovar@wifoe-sigmaringen.de](mailto:palacios-tovar@wifoe-sigmaringen.de)

INNOCAMP SIGMARINGEN –  
INNOVATIONS- UND  
TECHNOLOGIETRANSFER  
FÜR DIE ZUKUNFT  
SIGMARINGENS.



**InnoCamp Sigmaringen**

LEAD PARTNER WINREGION  
KONSTANZ SIGMARINGEN,  
BODENSEE-STANDORT-  
MARKETING GMBH (BSM)



**Projekträger**

Kreisstadt Sigmaringen  
Fürst-Wilhelm-Straße 15  
72488 Sigmaringen  
Telefon +49 (0) 75 71 / 106-0



**WIRTSCHAFTS  
FÖRDERUNG  
SIGMARINGEN**

**Projektbetreiber**

WFS-Wirtschaftsförderung  
Sigmaringen GmbH & Co.  
ehem. Graf-Stauffenberg-Kaserne  
Geb. 81 · Binger Straße 28  
72488 Sigmaringen  
Telefon +49 (0) 75 71 / 68 52-171



**Hochschule  
Albstadt-Sigmaringen**  
Albstadt-Sigmaringen University

**Projektpartner**

Hochschule Albstadt-Sigmaringen  
Anton-Günther-Straße 51  
72488 Sigmaringen  
Telefon +49 (0) 75 71 / 732-0



### Von Stuttgart

- > Auf der B 27 in Richtung Tübingen/Hechingen/Balingen
- > in Tübingen der B 27 folgen, in Richtung Hechingen/Balingen
- > Ausfahrt Balingen die B 27 verlassen auf die B 463 Richtung Albstadt
- > in Albstadt-Ebingen der B463 folgen, Richtung Winterlingen /Sigmaringen

### Von Singen

- > auf der A 81 in Richtung Stuttgart
- > Ausfahrt Tuttlingen die A 81 verlassen auf die B 311, Richtung Sigmaringen
- > ab Messkirch auf der B 313 in Richtung Sigmaringen

### Von Ulm

- > auf der B 311 in Richtung Ebingen /Riedlingen
- > ab Riedlingen auf der B 32 in Richtung Sigmaringen folgen

### Von Ulm

- > nach dem Kreisverkehr Richtung Bingen abbiegen
- > rechts einordnen in die ehem. GSK. Rechte Einfahrt am Haupttor
- > nach ca. 250 m, ab dem 6. Gebäude auf der rechten Straßenseite beginnt der InnoCamp Sigmaringen
- > begrenzte Parkmöglichkeit direkt vor dem Gebäude, weitere Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe



**InnoCamp Sigmaringen**

### InnoCamp Sigmaringen

WFS-Wirtschaftsförderung  
Sigmaringen GmbH & Co.  
ehem. Graf-Stauffenberg-Kaserne

Marie Curie-Straße 20 – 22 (Binger Straße 28)  
72488 Sigmaringen · Tel +49 (0) 75 71 / 68 52-171  
E-Mail: [info@innocamp-sigmaringen.de](mailto:info@innocamp-sigmaringen.de)  
[www.innocamp-sigmaringen.de](http://www.innocamp-sigmaringen.de)



[www.facebook.com/InnoCampSigmaringen](https://www.facebook.com/InnoCampSigmaringen)



[Twitter@InnoCamp-SIG](https://twitter.com/InnoCamp-SIG)



[Instagram@innocampsig](https://www.instagram.com/innocampsig)



Der InnoCamp Sigmaringen ist ein gefördertes Projekt von:



[WWW.INNOCAMP-SIGMARINGEN.DE](http://WWW.INNOCAMP-SIGMARINGEN.DE)